



Reformierte Kirche Opfikon



«Das Jahr 2024 war zweifellos geprägt von intensiven Herausforderungen und dynamischen Veränderungen.»

*Brigitta Steinemann,  
Präsidentin der Kirchenpflege*

## **Brigitta Steinemann, Präsidentin der Kirchenpflege | «Auch aus Steinen, die dir in den Weg gelegt werden, kannst du etwas Schönes bauen.» (Johann Wolfgang von Goethe)**

Der Jahresbericht gibt einen kleinen Einblick in das vielfältige kirchliche Leben unserer Kirchgemeinde und lässt die Verantwortlichen sowie Pfarrpersonen zu Wort kommen. Das Jahr 2024 war zweifellos geprägt von intensiven Herausforderungen und dynamischen Veränderungen für die reformierte Kirche Opfikon. Bei insgesamt 12 Sitzungen der Kirchenpflege haben wir wichtige Entscheidungen für das Gemeindeleben getroffen. Die Arbeit der Kirchenpflege ist stets konstruktiv und zielgerichtet zum Wohle unserer Gemeinde.

Neben diesen Aufgaben standen wir auch vor zusätzlichen Herausforderungen, da unser Mitarbeitenden-

team personell unter Druck stand. Krankheitsbedingte Ausfälle führten zeitweise zu Unterbesetzung und erhöhter Arbeitsbelastung. Trotz dieser Umstände haben wir alles darangesetzt, die Kontinuität unserer Dienste aufrechtzuerhalten. Wir sind dankbar für das Verständnis unserer Gemeindemitglieder während dieser turbulenten Zeit.

Im vergangenen Jahr mussten wir zudem erneut Mitarbeitende verabschieden, was die Verletzlichkeit unserer Strukturen deutlich machte. Das hat uns motiviert, einzelne Arbeitsprozesse zu optimieren und neue Lösungen zu entwickeln. So konnten wir im zweiten Halbjahr eine neue Mitarbei-

terin für das Sekretariat gewinnen. Wir sind überzeugt, dass unser engagiertes Team die Stabilität und Attraktivität unserer Gemeinde weiter stärkt.

Zahlreiche Aktivitäten konnten wir erfolgreich durchführen – von Gottesdiensten über Gemeindeveranstaltungen bis hin zu sozialen Projekten. Unser Einsatz für ein lebendiges und vielfältiges Gemeindeleben ist ungebrochen. Es freut uns sehr, dass unsere Gemeinde ein Ort der Begegnung und des Austauschs für Menschen aller Altersgruppen und Hintergründe ist. Diese Aktivitäten haben unsere Gemeinschaft gefestigt und die Bindungen zwischen den Mitgliedern vertieft.



Krippenspiel



Weihnachtsgottesdienst

# bereichernde begegnungen g

Wir sind fest davon überzeugt, dass das Gemeindeleben eine zentrale Rolle dabei spielt, unsere Werte zu leben und zu vertiefen. Mein Dank gilt allen, die im vergangenen Jahr dazu beigetragen haben, dass unsere Gemeinde lebendig und aktiv bleibt. Gemeinsam konnten wir auch in schwierigen Zeiten zusammenhalten und gestärkt daraus hervorgehen.

Möge das kommende Jahr für uns alle ein Jahr des Wachstums und der Gemeinschaft sein. Wir blicken zuversichtlich in die Zukunft und sind sicher, dass wir als Gemeinde weiterhin eine starke und lebendige Gemeinschaft bleiben werden.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei allen Mitarbeitenden, den Kolleginnen und Kollegen der Kirchenpflege sowie den Freiwilligen für die wertvolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken.

## Kommunikation

Die Kommunikation innerhalb unserer Kirchgemeinde ist ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Alle wichtigen Informationen – sei es zu Veranstaltungen, Gottesdiensten oder anderen Aktivitäten – werden regelmässig veröffentlicht. Zudem halten wir unsere Gemeindemitglieder über das reformiert. lokal sowie unsere Homepage stets auf dem neuesten Stand. Besonders die

Homepage ist eine wertvolle Informationsquelle, da wir dort Änderungen sofort veröffentlichen können, um unsere Gemeinde gut zu informieren. Der Austausch mit den Kirchgemeinden Kloten, Wallisellen und den umliegenden Hardwaldgemeinden ist lebendig und bereichernd. Durch gemeinsame Treffen und Projekte fördern wir das Miteinander und den Zusammenhalt in unserer Region. Es ist schön, Erfahrungen zu teilen und voneinander zu lernen, um unsere Gemeinden weiter zu stärken.

Ausserdem feiern wir ökumenische Anlässe gemeinsam mit der katholischen Kirche St. Anna in Opfikon sowie mit der evangelisch-methodistischen Kirche Opfikon. Diese Veranstaltungen sind ein sichtbares Zeichen der Einheit und des gegenseitigen Respekts über konfessionelle Grenzen hinweg. Sie zeigen, dass wir als Christen gemeinsam Glauben leben und feiern können, unabhängig von unseren unterschiedlichen Traditionen.

## Sozialdiakonie

In der Seniorenarbeit konnten wir bislang noch keinen dauerhaften Ersatz finden. Daher ist Brigitta Steinemann weiterhin interimsmässig in der Seniorenarbeit tätig, bis wir eine geeignete Lösung gefunden haben. Diese Situation verdeutlicht, wie wichtig es

ist, Backup-Strategien für unvorhergesehene Ereignisse zu entwickeln. Organisationen wie die Sozialdiakonie müssen gut vorbereitet sein, um schnell und effektiv auf Personalengpässe reagieren zu können, damit die Kontinuität der Dienstleistungen und die Betreuung unserer Klienten gewährleistet bleiben.

In der Jugend- und Familienarbeit sowie im religionspädagogischen Unterricht konnten wir glücklicherweise eine Lösung finden. Kathy Peter hat sich bereit erklärt, neben dem Unterricht auch die Verantwortung für die Jugend- und Familienarbeit zu übernehmen, was uns sehr freut.

## Zweite Lebenshälfte

Das vergangene Jahr war geprägt von einer Vielzahl an Aktivitäten, die in enger ökumenischer und städtischer Zusammenarbeit stattfanden. Besonders der Glattparkkafi erfreute sich weiterhin grosser Beliebtheit und war eine wertvolle Anlaufstelle für Gemeindemitglieder und Anwohner der Umgebung.

Ein besonderes Highlight war der Tagesausflug auf den Hohen Kasten, an dem 44 Reiselustige teilnahmen. Die Fahrt mit dem Bus und das herzliche Mittagessen wurden sehr geschätzt. Nach einem heftigen Gewitter mit Hagel zeigte sich das Wetter barm-

herzig, und wir konnten für kurze Zeit die beeindruckende Aussicht geniessen. Da das Wetter nicht ganz mitspielte, verzichteten wir auf den sonst so schönen geologischen Panoramaweg und erhielten stattdessen bei einem Vortrag spannende Einblicke in die Flora und Fauna der Alpsteinregion.

Der Grillnachmittag unter den schattigen Kirschbäumen war ein weiterer Höhepunkt. Dabei hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, eine leckere Wurst zu geniessen und den beschwingten Klängen der Leo Utigers Jazzband zu lauschen. Die entspannte Atmosphäre und das gesellige Beisammensein machten dieses Ereignis unvergesslich.

Besonders erwähnenswert sind auch die ökumenischen Seniorenferien in Interlaken, bei denen die Teilnehmenden eine abwechslungsreiche Woche erlebten. Die vielfältigen Aktivitäten und Ausflüge trugen dazu bei, dass die Teilnehmenden eine erholsame und bereichernde Zeit verbringen konnten. Das neue Angebot für spielfreudige Senioren findet grossen Anklang und es wird sehr geschätzt, dass monatliche Spielnachmittage stattfinden.

Ein herzlicher Dank gilt den Freiwilligen des Besuchsdienstes und der Jubilarengruppe, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz den Alltag vieler



Die Kirchen der WOK



Begrüssung vor dem Gottesdienst

# gemeinsame aktivitäten

Senioren bereichert haben. Durch ihr Engagement wurde Freude und Abwechslung in das Leben vieler Menschen gebracht und somit ein wertvoller Beitrag zur Gemeinschaft geleistet. Neben der Organisation und Teilnahme an Veranstaltungen fanden zahlreiche Sitzungen und Treffen statt, um Aktivitäten zu planen und die Vernetzung innerhalb der Gemeinde zu stärken. Dabei standen die Bedürfnisse und Wünsche der Gemeindemitglieder im Mittelpunkt, um ein vielfältiges Programm anzubieten, das für jeden etwas bereithält.

## Aus dem Pfarramt

Pfr. Beat Gossauer | Abschied und Neuanfang im Pfarrteam. Als Pfr. Daniel Frei Anfang Februar in die Kirchgemeinde Zürich wechselte, übernahm ich, Pfr. Beat Gossauer, ebenso mit dem Schwerpunkt Senior/-innenarbeit. Allerdings wurde diese Stelle zum 1. Juli von 70 % auf 50 % gekürzt, ein schmerzhafter Einschnitt für die Kirchgemeinde. Dies vor allem, weil auch die sozialdiakonische Stelle nach wie vor unbesetzt blieb.

Besonders in den ökumenischen Seniorennachmittagen entwickelte sich ein gutes Miteinander zwischen mir und Isabel Freitas von der katholischen Pfarrei St. Anna, und es gab vie-

le gute Begegnungen und Gespräche mit den Seniorinnen und Senioren. Mit viel Herzblut leitete sie die ökumenische Ferienwoche in Interlaken. Die aufgestellte Gruppe erhielt Besuch: Von der Schifffahrt nach Spiez bis zum gemeinsamen Abendessen durfte ich die Gruppe einen Tag lang begleiten. Überhaupt war die ökumenische Zusammenarbeit in Opfikon-Glattbrugg sehr gut und blickt auf eine lange Tradition zurück. Regelmässig trafen sich Vertreter der katholischen, methodistischen und reformierten Kirche und planten die gemeinsamen Gottesdienste, wie etwa am Chilbi-Sonntag vom Fäscht 118. Ich lernte an den ökumenischen Seniorennachmittagen, an den Begegnungsapéros und an den Mittagstischen nach und nach



«In den ökumenischen Seniorennachmittagen entwickelte sich ein gutes Miteinander.»

Beat Gossauer, Pfarrer

die Frauen und Männer der älteren Generation kennen. Auch war ich regelmässig in den Alterszentren Gibeleich und Tertianum Bubenholt anzutreffen bei Gesprächen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern und Mitarbeitenden. Es ist zu hoffen, dass dieser Neuanfang im Pfarrteam und in der Zusammenarbeit mit der Kirchenpflege zu einem langfristigen Miteinander führen wird.

Pfrn. Corina Neher | Im Jahr 2024 durfte ich verschiedene Höhepunkte und berührende Begegnungen erleben, an die ich auch heute noch gerne zurückdenke, und die mich dazu motivieren meine Arbeit fortzuführen. Besonders gerne arbeite ich mit den Jugendlichen unserer Gemeinde. Seit den Sommerferien darf ich wieder eine Konfirmationsklasse mit sieben Konfirmand/-innen begleiten. Auf einem abwechslungsreichen Weg mit vielen verschiedenen Stationen bereiten wir uns auf die Konfirmation vor, welche wir Mitte Juni 2025 in unserer Kirche feiern werden. Gemeinsam waren wir beispielsweise auf einer Schnitzeljagd in Winterthur unterwegs und versuchten mit viel Köpfchen und Geschick einen Bösewicht zu fangen, der uns durch die ganze Altstadt jagte. Wir lernten aber auch den Reformator Huldrych Zwingli kennen oder setzten

## Reformierte Kirche Opfikon in Zahlen

Taufen (3 Kn / 4 Md).....	7
Konfirmation (m/w) .....	0
Abdankungen .....	42
Sonntags-/Festgottesdienste..	61
Ökumenische Andachten im Alterszentrum «Gibeleich» und im Tertianum Bubenholt...	19
Beitritt evang.-ref. Kirche .....	4
Reformierte Opfiker/-innen, welche aus der Landeskirche austraten .....	45
Reformierte Personen, die neu nach Opfikon gezogen sind .....	115
Glückwunschkarten, die zu runden oder besonders hohen Geburtstagen verschickt wurden .....	284
Ausgaben des reformiert.lokal.....	23
Mitglieder per 31.12.2024...	2'068
Kollekten anlässlich von Gottesdiensten und Konzerten.....	CHF 14'783
Kollekten anlässlich Abdankungen .....	CHF 9'098
Strom durch unsere Photovoltaikanlage produziert .....	119.57 MWh



Forestpoint



Schuljahresabschlussreise zur Kartause Ittingen

# das leben teilen feiern

uns im Unterricht in vielfältiger Weise mit Themen wie, Sterben, Tod, und Trauer, Glauben und christliche Werte oder den Bedeutungen der Konfirmation auseinander. Den neugierigen und guten Austausch schätze ich sehr. Auch das Fiire mit de Chliine, eine kurze gottesdienstlich Feier, in der die Kleinsten unserer Gemeinde gemeinsam mit Kirchenmaus Trudi die Möglichkeit haben, unsere Kirche mit ihren biblischen Geschichten kennenzulernen und Gemeinschaft zu erleben, konnte in diesem Jahr weitergeführt werden und wurde rege besucht. Ein weiterer Anlass, an den ich mich gerne erinnere, ist das Fest zu Ehren unserer freiwillig Mitarbeitenden. Sie alle leisten Jahr für Jahr einen grossen Beitrag, dass unsere Kirchgemeinde so vielfältig und bunt sein kann. Ohne ihr grosses Engagement wäre vieles unmöglich. Zu Beginn des Abends durften wir uns zusammen mit der Gemeinde von den Musiker/-innen der Sparkling Diamonds inspirieren und verwöhnen lassen. Beim anschliessenden Essen für unsere geladenen Gäste blieb genügend Zeit zum Austauschen und Feiern. – Ein wunderbarer Abend voller Dankbarkeit.

Gerne denke ich auch an die Zeit der Adventsfenster zurück, in der wir uns an verschiedenen Orten in unserer Gemeinde begegneten und uns in

Gemeinschaft auf Weihnachten einstimmen durften. Das bunte Adventsfenster unseres Pfarrhauses und die tollen Begegnungen erfreute uns während der ganzen Weihnachtszeit und darüber hinaus. – Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr! Ein weiterer besonderer Adventsanlass war für mich das ökumenische Adventssingen. Die besondere Stimmung dieses Zusammentreffens und die vielen weihnachtlichen Klänge und Melodien klangen noch lange in mir nach.

Auch in diesem Jahr feierten wir wieder viele, vielfältige Gottesdienste. Dabei wurden wir von verschiedenen Musiker/-innen, Solist/-innen und Chören begleitet. Besonders freuten wir uns, dass wir in unserer Kirch-



«Wir freuen uns auch im nächsten Jahr auf viele schöne Veranstaltungen und gute Begegnungen!»

Corina Neber, Pfarrerin

gemeinde auch sieben Kinder taufen durften. Zwei von ihnen sogar ausserhalb der Kirchenmauern unter freiem Himmel. Leider mussten wir daneben auch von 45 Gemeindegliedern Abschied nehmen.

Nun ist ein ereignisreiches und spannendes Jahr zu Ende gegangen und wir freuen uns auch im nächsten Jahr auf viele schöne Veranstaltungen und gute Begegnungen!

## Familien und Jugend Unsere Jüngsten

Im ersten Quartal 2024 durfte ich rund 48 «Farbenspiel Kisten» mit einem kleinen Geschenk und ein paar Angeboten darin an reformierte Familien mit Kindern der Jahrgänge ab August 2019 bis Dezember 2023 überreichen. Dabei entstand neben den Kontakten auch das Eine oder Andere nette Treppenhausgespräch.

Die 2024 geborenen Kinder erhalten ihr Geschenk im Zeitraum Mai 25.

## Chrabbel Treff / Singe mit de Chliine

Der Chrabbel Treff vom Donnerstagnachmittag hat sich zum Singen mit de Chliine, jeweils am Donnerstagmorgen von 10.00 bis 11.30 Uhr gemauert. 12 Familien sind bisher im WhatsApp-Chat. Es hat aber noch Platz für viel mehr.

## Kolibri

Die Kolibri-Kinder trafen sich im Jahr 2024 sieben Mal. Immer mit dabei war das etwas schusselige Forscherehepaar «Hugo und Gundula» sowie ihr fliegender Teppich. Gemeinsam reisten sie mit dem Teppich zum Ursprung der Geschichten, mal war ein Wurstbräteln dabei, oder vor Weihnachten das genussvolle Schmücken des Weihnachtsbaumes in der Eingangshalle des Kirchgemeindehauses.



«Alle, die sich gerne zwischendurch mal mit einem Kinderfilm und Hotdog vergnügen wollten, konnten sich anmelden und teilnehmen.»

Katharina Peter-Schoen,  
Katechetik,  
Jugend & Familienbeauftragte



Andrang am Wurststand



Klassikabend – Fünf Musiker/-innen spielen gemeinsam das Meisterwerk «Forellenquintett»

# emeinsam erleben gesp

## Kino & Hotdog

Ausgenommen während der Sommerpause, fand das Angebot monatlich statt. Nach einem eher verhaltenen Start im Januar 2024 wuchs die Gruppe der Film-Fans auf phasenweise bis zu 30 Teilnehmer/-innen an. Das Filmangebot richtete sich grundsätzlich an Kinder zwischen 7 und 12 Jahren. Jüngere Kinder waren nur in Begleitung einer erwachsenen Person zugelassen. Die Auswahl der Filme war querbeet. Aber nicht nur Kinder waren willkommen. Alle, die sich gerne zwischendurch mal mit einem Kinderfilm und Hotdog vergnügen wollten, konnten sich anmelden und teilnehmen.

## roundabout – Streetdance Projekt

Dieses Angebot wurde infolge mangelnden Interesses per Dezember 2024 sistiert. Wir werden dieses Angebot allenfalls 2026 noch einmal initiieren.

## Unterricht

Ein Höhepunkt im Unterrichtsjahr war sicher der Ausflug zum Jahresabschluss. Mit den 2./3.-Klässler/-innen reisten wir in Begleitung von Joseph Ziegler nach Ellikon an der Thur und folgten dem «Gschichtliweg» der Erzählung von Riesen und Zwergen. Mit den 4.-8.-Klässler/-innen besuchten wir die Kartause Ittingen oberhalb

Frauenfeld und erfuhren viel Interessantes über die Mönche, die in der Kartause lebten und arbeiteten.

## Ökumenische Jugendarbeit

Gemeinsam mit Cédric Demut (Kath.), Nena Laux, Dario Bagnoli und Claudia, Jens und Fanny Baumgartner (EMK) boten wir in der ersten Frühlingsferienwoche die Kindernachmittage an. Leider war der Anlass nicht sehr stark frequentiert. Das hat aber die teilnehmenden Kinder überhaupt nicht gestört. Im Gegenteil: Voller Neugier und Abenteuerlust krabbelten sie in der «Heuligrueb» herum und wir mussten einiges an Argumenten auffahren, damit die Kaulquappen nicht mit nach Hause genommen wurden.

## Adventsfenster

Der Gedanke der Adventsfenster wurde in diesem Jahr wieder frisch aufgenommen. Wir konnten uns an 24 wunderschönen Fenstern erfreuen. Leider war es uns nicht möglich, bei jeder Eröffnung dabei zu sein. Zwischen den Jahren habe ich mich aber auf den Weg gemacht, um die Fenster, die ich zuvor noch nicht gesehen hatte, zu besuchen. Die Vielfältigkeit war überwältigend. Ich habe mich sehr gefreut und hoffe, auch im Advent 2025 wieder auf rege Unterstützung zählen zu dürfen.

## Gemeindeweihnacht

Wie ein Schlussbouquet beim Feuerwerk, so empfand ich den Anlass der Gemeindeweihnacht. Praktisch alle Familien mit Kindern im Unterricht haben sich beteiligt. Ein Teil der Kinder hat das von Dario Bagnoli geschriebene Theaterstück einstudiert, während andere an den Kulissen arbeiteten, Guetzli und Brötchen backten und alle Beteiligten mit Zvieri versorgten. Nach der Aufführung haben wir Dario verabschiedet und ihm alles Gute für seine anspruchsvolle und zeitintensive weitere Studienzeit gewünscht. Schon vor dem Gottesdienst haben fleissige Hände beim Aufbau für das gemütliche Zusammensein an der Feuerschale geholfen. Bei Bratwurst und Glühwein kam selbst der letzte Weihnachtmuffel in eine gemütliche, genüssliche Stimmung. Allen Helferinnen und Helfern an dieser Stelle noch mal ein herzliches Dankeschön für die Teilnahme und Mithilfe. Es war ein grandioser Anlass.

## Spendgut

Für alle Gottesdienste konnten Institutionen zugeteilt werden die, eine Kollekte erhielten. Ebenfalls durfte der Spendenplan erstellt und an der November Sitzung genehmigt werden. Knapp 75'000 Franken durften an Institutionen zur freien Verfügung ge-

stellt werden. In Absprache mit der Musikkommission wird der Gottesdienstplan erstellt und ergänzt mit Kollekten. Die regulären Gottesdienste sowie jene im Giebeleich und im Terzianum werden darin eingetragen. Im Jahr 2024 wurden einige Institutionen umbenannt oder haben sich zusammengeschlossen. Trotz neuer Namen bleiben die Tätigkeiten dieselben und werden weiterhin durch die Reformierte Kirche Opfikon unterstützt. Auch die Hilfsgesellschaft wurde mit einem finanziellen Beitrag unterstützt.



«Die ortsansässigen Musikvereine konnten in den Gottesdiensten mit einbezogen werden.»

Werner Brunner,  
Ressort Gottesdienst und Musik  
& Spendgut

### Musikkommision

Im Jahr 2024 tagte die Musikkommision in zwei Sitzungen. Das Erstellen des Gottesdienstplans sowie die laufende Aktualisierung stellen jedes Jahr eine Herausforderung dar. Die Organisation der Musikerinnen und Musiker für die Gottesdienste sowie die Planung der Organistinnen und Organisten konnte – trotz krankheits- und ferienbedingter Abwesenheiten – gut abgedeckt werden. Die ortsansässigen Musikvereine konnten in verschiedenen Gottesdiensten eingebunden werden.

Einkommenssteuer natürlicher Personen im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang verzeichnete und gleichzeitig deutlich unter den prognostizierten Werten lag. Hingegen fielen die Steuereinnahmen von juristischen Personen wesentlich höher aus als ursprünglich angenommen. Insgesamt lagen die Steuererträge um CHF 1'177'000 über den Prognosen.

Der Gesamtaufwand lag um CHF 15'100 über dem Budget und blieb somit mit einer Abweichung von nur 0.5% innerhalb der budgetierten

von CHF 1'596'500, was etwa CHF 200'000 unter dem Budget liegt. Im Gegensatz dazu übertraf der Ertrag, vor allem durch die signifikant höheren Steuereinnahmen, das Budget um CHF 1'138'000.

Das Eigenkapital beträgt neu CHF 4'961'582.73. Die Liquidität der Kirchgemeinde Opfikon ist stabil und sehr gut.

### Liegenschaften

Das Jahr 2024 begann wie das Jahr 2023 aufhörte. Paulo da Silva's

sich Paulos Gesundheitszustand zunehmend besser einschätzen liess. Wir blickten zuversichtlich in die Zukunft und konnten Doris Aebersold in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Doch Mitte September der grosse Schock. Cornelia Giagiozis erkrankte schwer und fiel zu 100% aus. Dank der Aufstockung ihrer Teilpensen durch Paulo da Silva und Anja Neher gelang es uns, die arbeitsintensive Weihnachtszeit erfolgreich zu meistern.

# räche führen gutes tun

Mit dem Konzert zu Beginn des Jahres erreichten wir ein breites Publikum; es war gut besucht. Diese Konzertreihe möchten wir fortführen. Die Gottesdienste während der Woche der Einheit, am Fest 118, am 1. August sowie am Bettag wurden ökumenisch gefeiert. Auch das Adventssingen erfreute sich guter Besucherzahlen und brachte adventliche Stimmung in unsere Kirchen. Mit dem Freitagabend-Gottesdienst «Amazing Grace» wurde eine neue Idee umgesetzt, die bei einigen Kirchgängerinnen und Kirchgängern grossen Anklang findet.

Nachdem der Frauenchor seine Tätigkeit eingestellt hat, zeigte sich leider auch, dass der Männerchor sowie der Jodelchor Bärgrube Mühe bekunden, noch singfähig zu bleiben – es fehlt an ausreichend Sängerinnen und Sängern. Vermutlich wird bald über mögliche Ersatzlösungen nachgedacht werden müssen.

### Finanzen

Auch im Jahr 2024 fiel das Jahresergebnis besser aus als erwartet, ähnlich wie im Vorjahr. Die Jahresrechnung 2024 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 896'767.84 ab, obwohl ein Aufwandsüberschuss von CHF 226'900 im Budget vorgesehen war. Die Steuereinnahmen übertrafen die Erwartungen, wobei die

Grössenordnung. Die Beiträge für Zentralkassen und Steuerkraftausgleich waren höher als im Budget vorgesehen. Gemäss den Vorgaben der Landeskirche werden Zentralkassenbeitrag und Steuerkraftausgleichsbeitrag gemäss Budget und Rechnung der Landeskirche budgetiert, durch die Verrechnung mit der entsprechenden Rückstellung aus den Vorjahren wird jedoch nur der neu zurückgestellte Betrag sowie eine allfällige Differenz in der Erfolgsrechnung berücksichtigt. Dieser Betrag steht in direkter Korrelation mit den tatsächlichen Steuereinnahmen.

Nach Abzug des Finanz- und Lastenausgleichs sowie des Zentralkassenbeitrags ergibt sich ein Aufwand



«Die Liquidität der Kirchgemeinde Opfikon ist stabil und sehr gut.»

Imke Müller,  
Ressort Finanzen

Schulter war so stark angeschlagen, dass er im Frühling im Spital zur Operation antreten musste. Wie nach einer Operation üblich, musste er sich danach einer langen Rekonvaleszenz unterziehen. Dankenswerterweise hielt Doris Aebersold uns die Treue.

Cornelia Giagiozis wurde von uns in alle Aufgaben eingeführt. Kurz darauf kündigte Josef Ziegler per Ende August 2024 – und wir stellten uns die Frage: Wie weiter? Anja Neher wurde angefragt, ob sie sich vorstellen könne, eine offizielle Teilzeitstelle bei uns zu übernehmen. Gleichzeitig wurde Cornelia Giagiozis zur Nachfolgerin von Josef Ziegler gewählt. So waren wir ab dem 1. September 2024 beinahe wieder vollständig – auch weil



«Wir stellten uns die Frage: Wie weiter?»

Reto Donatz,  
Ressort Liegenschaften

Beim Unterhalt der Liegenschaften mussten wir nach dem Wegzug der Familie Ziegler die Wohnung auf Vordermann bringen. Für Cornelia Giagiozis wollten wir die Wohnung in einem guten Zustand übergeben. Im Jahr 2024 gaben wir zwei Zukunftsstudien in Auftrag: eine für die Liegenschaften an der Bettacherstrasse 16 und 18 sowie eine für das gesamte Kirchenareal. Ziel war es, im Rahmen der Fusionsgespräche fundierte Entwicklungsmöglichkeiten in die Diskussion einbringen zu können.

### Impressum

Eine Beilage der Zeitung  
«reformiert.»

Herausgeberin:  
Reformierte Kirche Opfikon

Layout: Kathleen Brugger  
kathleen.brugger@ref-opfikon.ch  
www.ref-opfikon.ch

Druck: www.schellenbergdruck.ch  
Auflage: 1340